

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
D 2	23.10.2006	RAT/4/01004

Produkt	1.01.09.01	Haushaltssteuerung
Produktgruppe	1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produktbereich	1.01	Innere Verwaltung

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Kinder und Jugendliche	20.11.2006
2. Rat	19.12.2006

Tagesordnungspunkt/Betreff

Haushaltsplan 2007, Teilpläne

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kinder und Jugendliche empfiehlt dem Rat, die Teilpläne, d. h. die Produktgruppenbeschreibungen mit den Zielen und Kennzahlen sowie die Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne, zu beschließen.

Betroffen sind folgende Produktgruppen:

- 1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
- 1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit
- 1.06.03 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien

(Hinweis: Sofern bis zur Ausschusssitzung Änderungen an den Teilplänen, d. h. an den Produktgruppenbeschreibungen mit den Zielen und Kennzahlen sowie den Teilergebnisplänen und Teilfinanzplänen eintreten, werde ich diese in einer separaten Auflistung nachreichen.)

Beratungsergebnis					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> laut Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung:1. Sachverhalt

Auf die grundsätzlichen Ausführungen zu den Zusammenhängen von Produktbuch, Haushaltsplan und Produktberichten wird verwiesen.

a. Produktbuch 2007

Der Produktplan 2007 enthält 15 Produktbereiche, 66 Produktgruppen und 107 Produkte.

Der Entwurf des Produktbuchs 2007 berücksichtigt in den Zielsetzungen die dargestellten Erkenntnisse aus den Quartalsberichten 2006 sowie bekannten Anregungen des Rates, gesetzliche Änderungen und geänderte Rahmenbedingungen.

Auf die Produktgruppenbeschreibungen im Haushaltsplan wird verwiesen.

Haushaltsplanentwurf 2007

Der Haushaltsplan 2007 ist der erste Lohmarer Haushalt, der entsprechend den Regelungen des neuen kommunalen Haushaltsrechts (Neues Kommunales Finanzmanagement – NKF) aufgestellt wurde.

Anders als bisher ist in ihm nicht mehr nur der Geldfluss im Finanzplan mit den Einzahlungen und Auszahlungen, sondern zusätzlich im Ergebnisplan der dem Haushaltsjahr zugerechnete Ressourcenverbrauch abgebildet. Dieser zeigt sich in den Erträgen und Aufwendungen.

Um den jeweils notwendigen Ressourcenverbrauch vollständig abzubilden, sind erstmals im Haushaltsplan flächendeckend Abschreibungen ausgewiesen. Diese Abschreibungen müssen aus den Erträgen erwirtschaftet werden.

Vollständig verändert ist die Gliederung des Haushaltsplans. Im Mittelpunkt der Überlegungen stehen die als Produkte bezeichneten städtischen Dienstleistungen.

Um eine im Hinblick auf die strategische Ausrichtung des Haushaltsplans sinnvolle Festlegung von Sachzielen und den notwendigen Ressourcenverbrauch im Form von Budgets zu ermöglichen, erfolgt die Darstellung im Lohmarer Haushaltsplan auf der Ebene der Produktgruppe. Im Vergleich hierzu fordert der Gesetzgeber nur eine Darstellung auf der Ebene der Produktbereiche.

Eines der wesentlichen Ziele des neuen Haushaltsrechts ist die klare Zuordnung der Fach- und Finanzverantwortung. Diesem Ziel folgend, wurden alle Erträge und Aufwendungen jeweils einer federführenden Produktgruppe und damit einem Budget zugeordnet.

Sollten aus dieser Produktgruppe auch Leistungen für andere Produktgruppen erbracht werden bzw. Leistungen aus anderen Produktgruppen in Anspruch genommen werden, so wird dies als Erträge bzw. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen dargestellt (Zeilen 27 und 28 im Ergebnisplan).

Da es im kamerale Haushaltsplan ein vergleichbares Verrechnungssystem nicht gab, ist ein Vergleich der in den Zeilen 1 bis 18 im Ergebnisplan aufgeführten Erträge und

Aufwendungen mit den in den Produktgruppenberichten 2006 in den gleichen Zeilen dargestellten Erträgen und Aufwendungen nicht möglich.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Die Stadt Lohmar soll für ihre Bürgerinnen und Bürger optimal entwickelt werden.

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Der Rat legt mit dem Produktbuch 2007 und dem Haushaltsplan 2007 die strategische Ausrichtung für das Jahr 2007 und die konkreten Ziele und Schwerpunkte der Verwaltungsarbeit sowie die Verteilung der Ressourcen fest.

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Der Rat entscheidet durch die Verteilung der Ressourcen, welche Aufgaben künftig mit welcher Priorität umgesetzt werden können. Damit wird festgelegt, welche übergeordneten Ziele in welchem Zeitraum erreicht werden können.

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Gemäß § 75 GO muss der Haushalt in jedem Jahr der Planung und Rechnung ausgeglichen sein.

Dieser Forderung kann im Haushaltsplan-Entwurf nur dadurch entsprochen werden, dass die jeweils ausgewiesenen Defizite (2007 = 3.643.911 €; 2008 = 4.202.903 €; 2009 = 814.566 €; 2010 = 33.160 €) durch die Ausgleichsrücklage ausgeglichen wird.

Die bisherigen strategischen Zielsetzungen der Stadt (siehe Produktbuch 2006, Produktgruppe 1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen; ebenso Produktbuch 2007 unter der gleichen Produktgruppe) sehen die Herbeiführung eines strukturell ausgeglichenen Haushalts bis zum Jahre 2009 vor.

Diesem Ziel entspricht der vorliegende Haushaltsplan-Entwurf noch nicht.

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja

nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden nein

ja,

Erläuterung:

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

In Vertretung

Stefan Hanraths